



8

## Der Münchner Westen rund um Freiham



**Neu:** Touren jetzt  
in Navigations-App



**MÜNCHEN  
UNTERWEGS**

Unter **muenchenunterwegs.de** finden Sie viele Informationen rund um die Mobilität in München sowie aktuelle Termine und Neuigkeiten.

Ein Übersichtsplan zur Orientierung befindet sich am Ende des Booklets.

### **Bildnachweise:**

Fotos: ga-munich (Titel, Seite 11, 15, 18, 19, 27, 29, 30, 37, 38, 41, 45, 47, 49, 50); LHM (Seite 7, 8, 17, 20, 33) LHM, Marienhagen/John (Seite 4, 52); LHM, Nagy (Seite 5 links, 34); LHM, Hase (Seite 5 rechts); Fentriss (Seite 43)  
Karten-Illustrationen: O.phon GmbH

## Inhalt

<b>1</b>	Freiham – ein neuer Stadtteil .....	6
<b>2</b>	Das Stadtteilzentrum ZAM.....	9
<b>3</b>	Erinnerungsort Neuaubing .....	10
<b>4</b>	Erster Realisierungsabschnitt.....	12
<b>5</b>	Die Grundschulen in Freiham .....	14
<b>6</b>	Das Quartierszentrum .....	16
<b>7</b>	Landschaftspark und Badesee .....	21
<b>8</b>	Zweiter Realisierungsabschnitt .....	22
<b>9</b>	Grünband.....	24
<b>10</b>	S-Bahnhof Aubing .....	26
<b>11</b>	Der Aubinger Dorfkern .....	28
<b>12</b>	Das Kulturzentrum „ubo9“ .....	31
<b>13</b>	Bergson Kunstkraftwerk .....	32
<b>14</b>	Malerisches Obermenzing .....	35
<b>15</b>	Schloss Blütenburg .....	36
<b>16</b>	Die Würm .....	39
<b>17</b>	Lebendiges Pasing .....	40
<b>18</b>	Das alte Pumpenwerk Pasing .....	42
<b>19</b>	Ehemaliges Dornier-Gelände .....	44
<b>20</b>	Triebwerk München .....	46
<b>21</b>	Gewerbepark Freiham-Süd .....	48
<b>22</b>	Gut Freiham .....	49
<b>23</b>	Heizkraftwerk Freiham .....	50
<b>24</b>	Sportpark .....	51
<b>25</b>	Bildungscampus Freiham .....	53



Diese Tour finden Sie auch in der Navigations-App **komoot**: Im Tourenverzeichnis unter der Collection „Erlebnis-Radtouren durch München“.

## Vorwort

Liebe Münchner\*innen, liebe Gäste,

es ist ein einzigartiges Erlebnis, die Stadt mit dem Rad zu entdecken!

Damit Sie München auf besonders schönen und auch sicheren Radrouten erkunden können, haben wir diesen Begleiter für Ihre Radtour erstellt. Die Tour ist zirka 19 Kilometer lang und führt zu vielen spannenden Orten. Dabei erfahren Sie viel über die Stadtentwicklung im Münchner Westen, zukünftige Projekte sowie Meilensteine der Radverkehrsförderung.

Viel Spaß beim Radeln und Erkunden des Stadtteils Freiam und seiner Umgebung wünschen Ihnen



**Dieter Reiter**

Oberbürgermeister



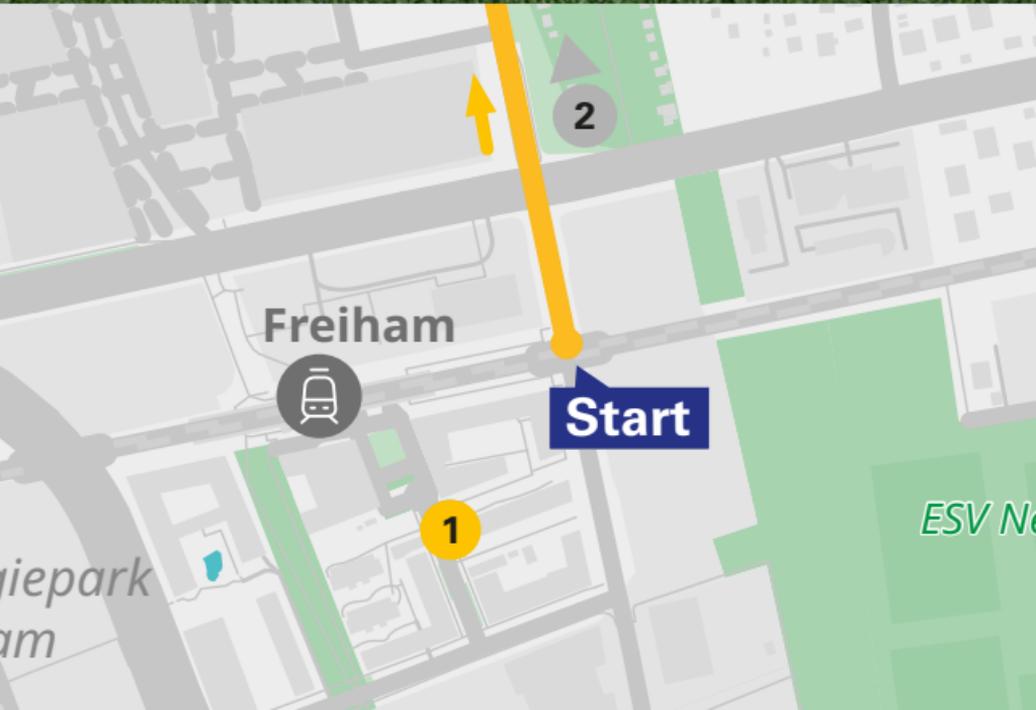
**Georg Dunkel**

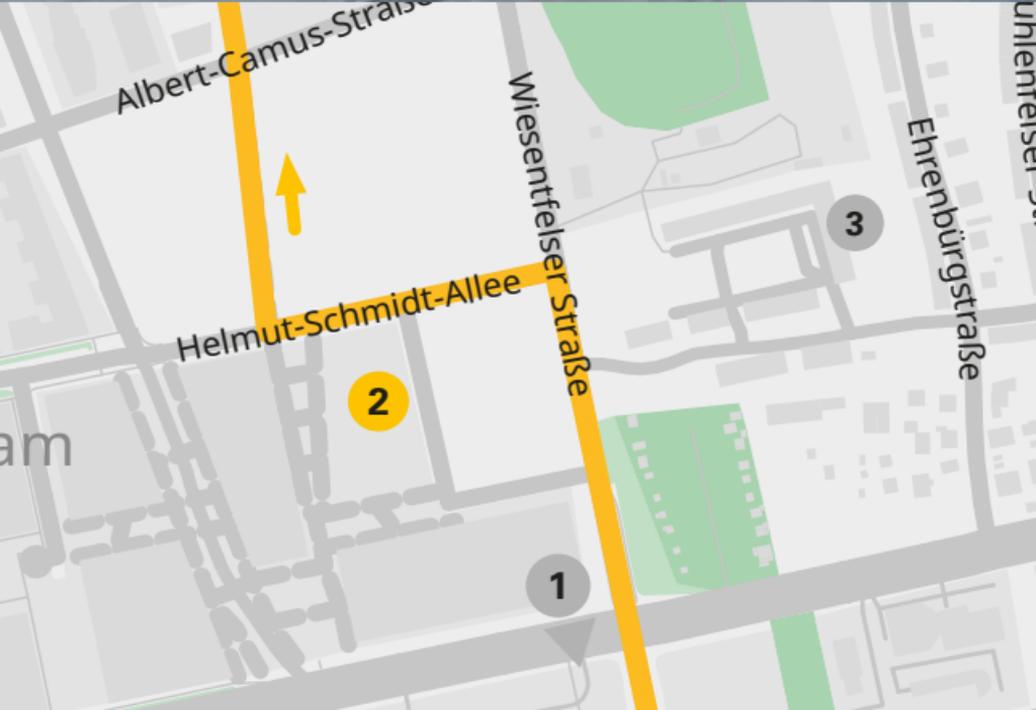
Mobilitätsreferent

## 1 Freiam – ein neuer Stadtteil

Am westlichen Stadtrand entsteht auf einer Fläche von 350 Hektar der neue Stadtteil Freiam mit Wohnraum für rund 25.000 Menschen und 7.500 Arbeitsplätzen. Es ist das zurzeit größte Neubaugebiet Europas. Die Fläche wurde von der Landeshauptstadt München bereits 1963 als Siedlungserweiterungsfläche erworben, aber jetzt erst bebaut. Sie teilt sich in vier Abschnitte: den Gewerbestandort Freiam-Süd, den ersten und zweiten Realisierungsabschnitt sowie den Landschaftspark im Nordwesten.

Der Gewerbestandort Freiam-Süd befindet sich südlich des S-Bahnhalts Freiam (S8 nach Herrsching am Ammersee). Hier haben sich bereits viele Firmen und Großmärkte niedergelassen. Die Flächen nördlich der S-Bahngleise sind vor allem Wohngebiete. Am nördlichen Ende des Neubaugebiets verläuft ebenfalls eine S-Bahn-Trasse: Die Linie S4 fährt über den Bahnhof Aubing in die Innenstadt, in Gegenrichtung geht es bis nach Geltendorf. Entlang der S-Bahn-Trasse ist eine Radschnellverbindung in die Innenstadt geplant.





## 2 Das Stadtteilzentrum ZAM

Unsere Fahrradtour startet am S-Bahnhof Freiham (S8). Über eine Rampe gelangen wir mit dem Fahrrad zum Fuß- und Radweg Richtung Bodenseestraße im Norden. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite erstreckt sich das neue Stadtteilzentrum ZAM (ZAM für bayrisch „zusammen, gemeinsam“) von Freiham rund um den zentral gelegenen Mahatma-Gandhi-Platz.

Mit einem Mix aus Wohnungen, Einzelhandel, Büro- und Gastronomieflächen sowie einem Hotel entsteht hier ein urbanes, lebendiges Quartier.

Die Bebauung rund um den Mahatma-Gandhi-Platz erfolgt auf vier Baufeldern. Ein 18-geschossiger Turm in der Mitte markiert das Stadtteilzentrum und macht es von weit her sichtbar. Zweigeschossige Arkaden über die zwei unteren Geschosse betonen den städtischen Charakter des Platzes. Der Entwurf geht auf das Hamburger Architekturbüro Störmer Murphy and Partners zurück.

Wir queren die Bodenseestraße an der Ampelanlage und fahren nordwärts ein Stück auf der Wiesentfelser Straße.

## 3

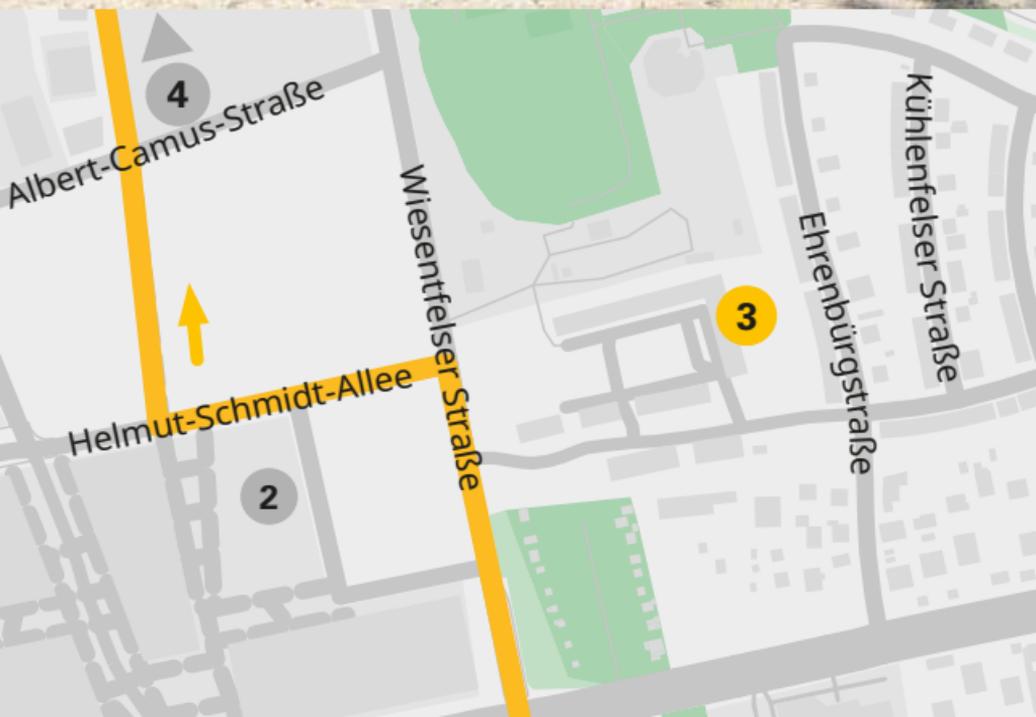
## Erinnerungsort Neuaubing

Rechter Hand sehen wir die Einfahrt über die Giechstraße zum ehemaligen Lager für Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Neuaubing mit insgesamt acht Baracken. Sie sind einer der letzten baulich erhaltenen Lagerkomplexe der NS-Zwangsarbeit in Deutschland. Während des Zweiten Weltkrieges war München ein Zentrum der Zwangsarbeit.

Fast alle Münchner Unternehmen, Betriebe und Geschäfte profitierten vom Einsatz der mindestens 150.000 Menschen, die damals aus den von der Wehrmacht besetzten Gebieten nach Deutschland verschleppt worden waren.

Heute werden die Baracken überwiegend als Ateliers und Werkstätten genutzt, aber auch ein Kindergarten und eine Freizeitfarm für Kinder und Jugendliche befinden sich auf dem Gelände. Sie sollen mit ihren aktuellen Nutzungen dauerhaft erhalten werden. Außerdem gestaltet das NS-Dokumentationszentrum einen Erinnerungsort auf dem Gelände. Schon jetzt gibt es Veranstaltungen wie Workshops und Rundgänge sowie ein digitales Programm.

**[nsdoku.de/erinnerungsort-neuaubing/  
das-lager-in-neuaubing](https://nsdoku.de/erinnerungsort-neuaubing/das-lager-in-neuaubing)**



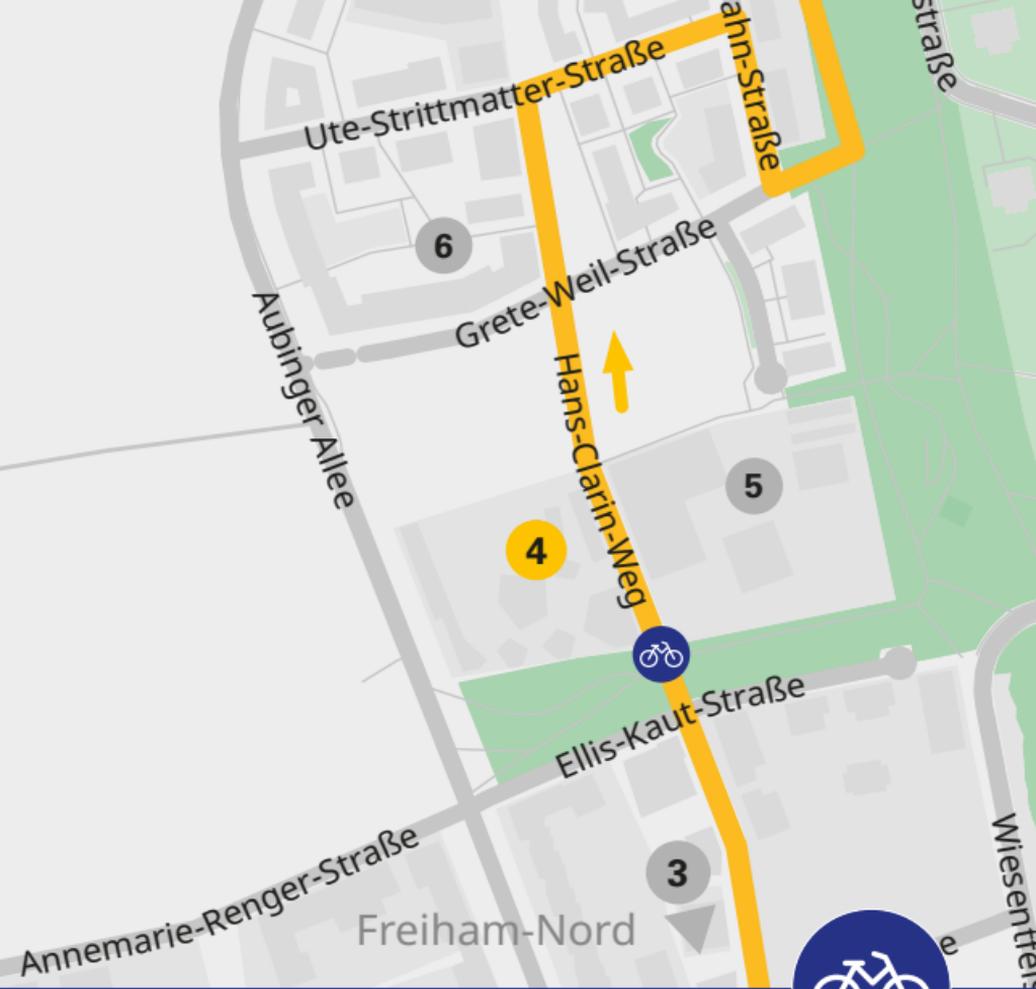
## 4

## Erster Realisierungsabschnitt

Wir biegen an der Helmut-Schmidt-Allee links ab und folgen der Straße, bis wir rechter Hand den Golo-Mann-Weg sehen. In diesen biegen wir rechts ab. Nach Querung der Ellis-Kaut-Straße heißt er Hans-Clarín-Weg. Wir befinden uns jetzt mitten im Wohngebiet des ersten Realisierungsabschnittes, der sich westlich direkt an den bestehenden Stadtteil Neuaubing anschließt.

Den städtebaulichen Wettbewerb für diesen Teilabschnitt 2 (Wohnen) gewannen 2011 das Büro West 8 urban design & landscape architecture aus Rotterdam.

Hier entstehen Quartiere mit zirka 4.400 Wohnungen und 13 Kindertageseinrichtungen. Sie sind in einer teils offenen, teils geschlossenen Blockrandstruktur um jeweils einen gemeinsamen Innenhof mit vier bis sechs Geschossen angeordnet. Kleinere gewerbliche Einrichtungen, wie Kioske, Büros, Bäckereien, örtliche Dienstleistungen und gastronomische Angebote werden straßenseitig in den Erdgeschossen der Wohnquartiere ermöglicht. Die ersten Bewohner\*innen konnten Ende 2019 in ihre Wohnungen einziehen.



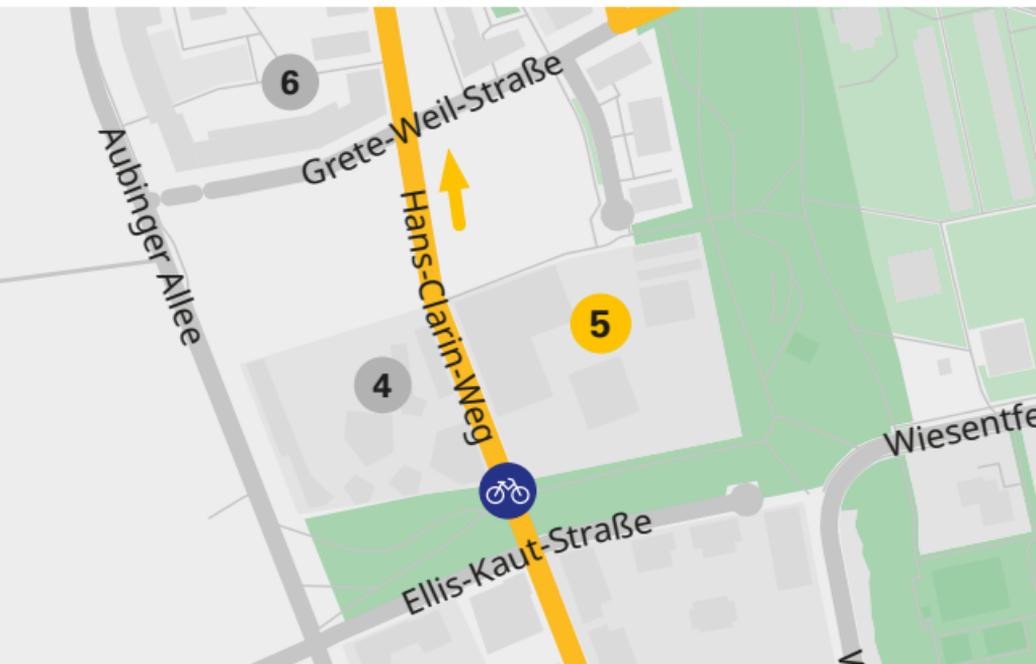
## Fahrradstraße Hans-Clarín-Weg

Münchens erste reine Fahrradstraße verläuft vom Stadtteilzentrum an der Helmut-Schmidt-Allee durch das neu entstehende Wohngebiet bis zur Otto-Meitingen-Straße. Anwohner\*innen erreichen hierüber bequem und sicher zu Fuß und per Rad ihre Wohnhäuser, soziale Einrichtungen, den ÖPNV oder Abstellmöglichkeiten für Autos (privat und Carsharing).

## 5 Die Grundschulen in Freiam

Im ersten Realisierungsabschnitt von Freiam befinden sich insgesamt drei Grundschulen, eine davon an der Gustl-Bayrhammer-Straße und eine an der Aubinger Allee, die beide bereits 2017 eröffnet wurden.

Diese beiden Grundschulen im Norden von Freiam gehen auf einen Wettbewerb zurück, den das Büro Wulf Architekten aus Stuttgart 2013 gewonnen hat. Es sind insgesamt vier Grundschulen in München entstanden, die dem sogenannten Münchner Lernhauskonzept folgen. Durch ein besonderes Raumkonzept mit offenen und zentralen Kommunikationsbereichen wird eine innovative und inklusive Pädagogik ermöglicht. Zwei dieser vier Grundschulen befinden sich im Domagkpark und Prinz-Eugen-Park.

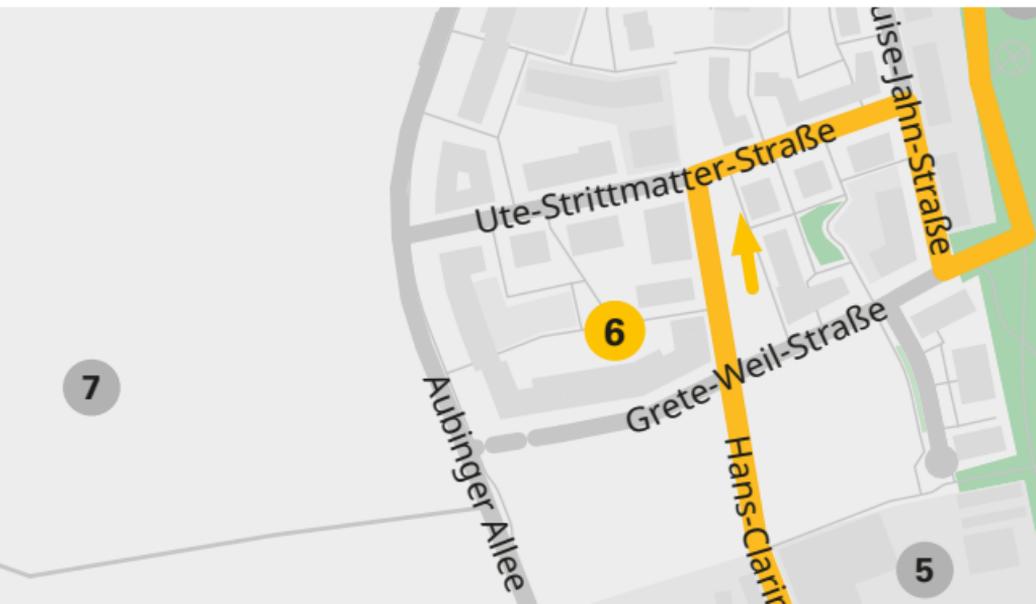




## 6 Das Quartierszentrum an der Aubinger Allee

An der Aubinger Allee/Ecke Grete-Weil-Straße, an der zukünftigen Endstation Freiham-Zentrum der U-Bahnlinie 5 (U5), entsteht das Quartierszentrum mit Geschäften für die Nahversorgung. Hier werden das Bildungslokal, das Familien- und Gesundheitsberatungszentrum, das Kulturzentrum sowie die Stadtteilbibliothek einziehen. Diese Kombination kultureller und sozialer Einrichtungen wird in einem mehrgeschossigen Neubau untergebracht. Vorgesehen ist ein „Open-Library-Betrieb“ mit erweiterten Öffnungszeiten an allen Wochentagen. Diese „Bibliothek für alle“ wird ein inklusiver Ort sein, der alle Altersgruppen einlädt.

Im Bau ist das sogenannte Vorhalte-Bauwerk für den U-Bahnhof. Bis Ende 2025 soll die Entwurfs- und Genehmigungsplanung abgeschlossen sein – bei einem Baubeginn der Strecke in 2029.



Im Quartierszentrum entsteht eine zentrale Platzfläche mit Brunnen, die dem sogenannten Schwammstadtprinzip entspricht: Eine angepasste Stadtgestaltung nutzt Regenwasserver-sickerung, Regenrückhalt und Verdunstung an heißen Sommertagen für die Klimaresilienz. Die Stadtplaner\*innen sprechen hier von Klimaresilienz, damit ist die Widerstandsfähigkeit sozial-ökologischer Systeme (wie zum Beispiel des Stadtraums) gegenüber den Folgen des Klimawandels gemeint.





## BIKEOMAT

An der Ecke Streitbergstraße/Wiesentfeller Straße 29 (siehe Übersichtskarte am Ende des Booklets) gibt es einen Bikeomat, ein Verkaufsautomat für Fahrradteile und -zubehör, sowie eine Servicestation mit Luftpumpe und Lademöglichkeit für E-Bikes. Hier können Interessierte, unabhängig von Ladenöffnungszeiten, bis zu 66 Fahrradartikel erwerben. Über einen Touchscreen stehen detaillierte Montage- und Reparaturanleitungen zur Verfügung. In München gibt es an unterschiedlichen Standorten bislang vier Bikeomaten.

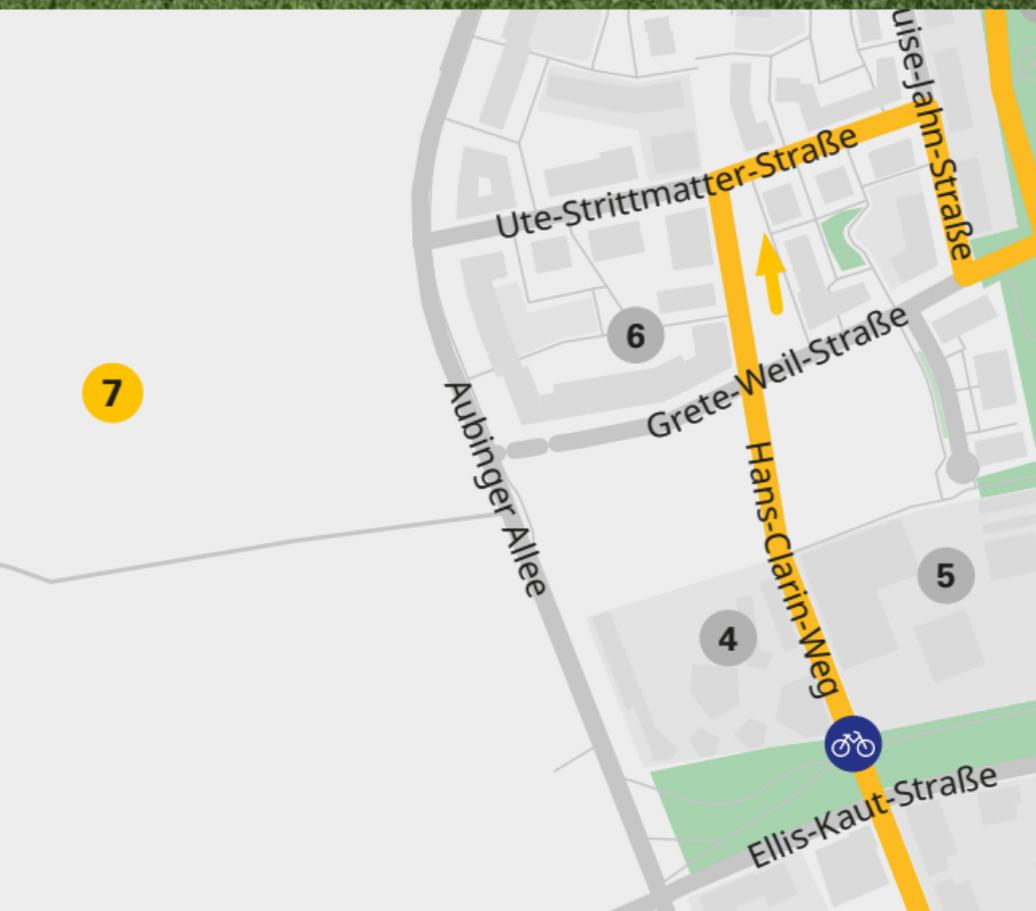
## Das Quartierszentrum Neuaubing

Unweit des Quartierszentrums an der Aubinger Allee befindet sich an der Wiesentfelser Straße/ Ecke Riesenburgstraße das Quartierszentrum des Stadtteils Neuaubing.

Ein Neubau ersetzt das alte Zentrum, das komplett abgerissen wurde. Es markiert einen wichtigen Standort der Nahversorgung für den täglichen Bedarf. Außerdem werden hier geförderte Wohnungen sowie ein Familien- und Kinderzentrum gebaut.

Gegenüber befindet sich neben der Mittelschule an der Wiesentfelser Straße das Katholische Kirchenzentrum St. Markus.





## 7 Landschaftspark und Badesee

Am westlichen Ende des Neubaugebietes wird sich zukünftig ein großer Landschaftspark entlang der Westumfahrung Münchens an der Autobahn A99 erstrecken.

Der südliche Teil des Landschaftsparks Freiham grenzt mit 35.000 Quadratmetern direkt an den Sportpark an und wird voraussichtlich 2026 fertiggestellt sein. Neben den Sportfeldern werden hier Flächen für Kinder- und Jugendspiel sowie urbanes Gärtnern entstehen. Westlich davon kommen weitere 65.000 Quadratmeter dazu, die zunächst provisorisch gestaltet werden.

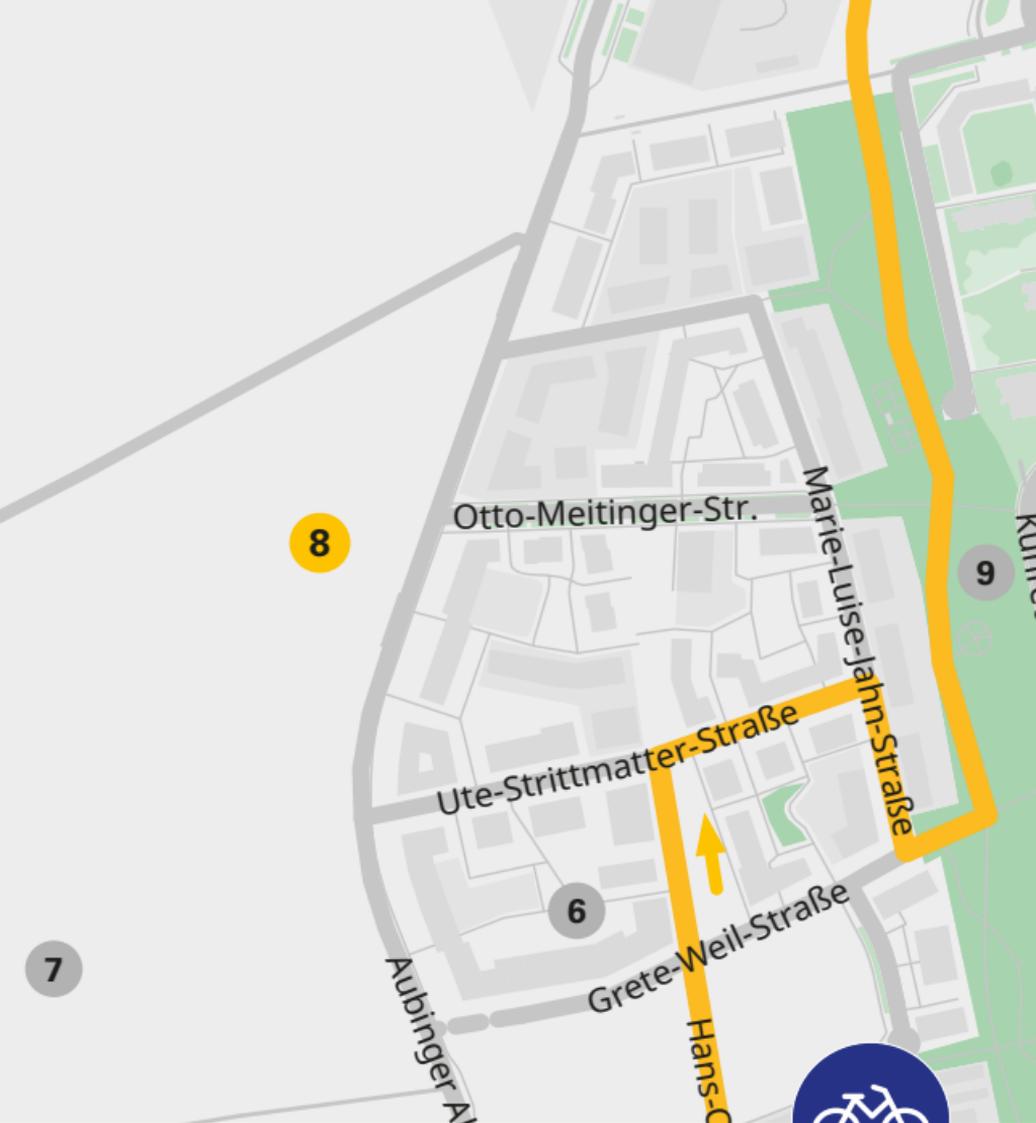
Laut Stadtratsbeschluss vom 6. Juli 2023 soll es zukünftig auf der westlichen, also Germeringer Seite der Autobahn, auch einen Badesee für die Anwohner\*innen von Freiham und Germering geben. Auf dem hierfür bereitgestellten, rund 20 Hektar großen Grundstück wird ein aus Grundwasser gespeister, zirka fünf bis acht Hektar großer See entstehen.

## 8 Zweiter Realisierungsabschnitt

Die Aubinger Allee, die von Norden nach Süden verläuft, markiert die Trennlinie zwischen dem ersten und zweiten Realisierungsabschnitt. Westlich der Allee – im zweiten Realisierungsabschnitt – werden zukünftig auf einer Fläche von rund 55 Hektar mehr als 7.000 Wohneinheiten für zirka 18.000 Menschen, ein weiterer Schulcampus mit einer fünfzügigen Grundschule, einer dreizügigen Mittelschule, einem Förderzentrum und einem Haus für Kinder entstehen. Im Frühjahr 2018 gewann den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb eine internationale Bürogemeinschaft bestehend aus Hild und K Architekten BDA (München), Sergison Bates architects LLP (London), von Ballmoos Krucker Architekten AG (Zürich) und Studio Vulkan Landschaftsarchitekten GmbH (Zürich). Der Wettbewerb wurde von einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet.

### Insider

An der Ute-Strittmatter-Straße 8 ist eine Eisdiele, in der Nummer 4 befindet sich das Stadtteilmanagement Freiham mit Mobilitäts- und Informationsangeboten zum neuen Stadtteil. Im „Forum Freiham“ können sich die neuen Einwohner\*innen bei weiteren Planungsprozessen aktiv einbinden.



## Mobilitätshäuser

Im zweiten Realisierungsabschnitt sind statt Einzeltiefgaragen Mobilitätshäuser als multimodale und multifunktionale Mobilitätshotspots geplant. Durch den Verzicht auf Tiefgaragen können in den Innenhöfen der Wohngebäude Sickerflächen für Regenwasser entstehen.

## 9 Grünband

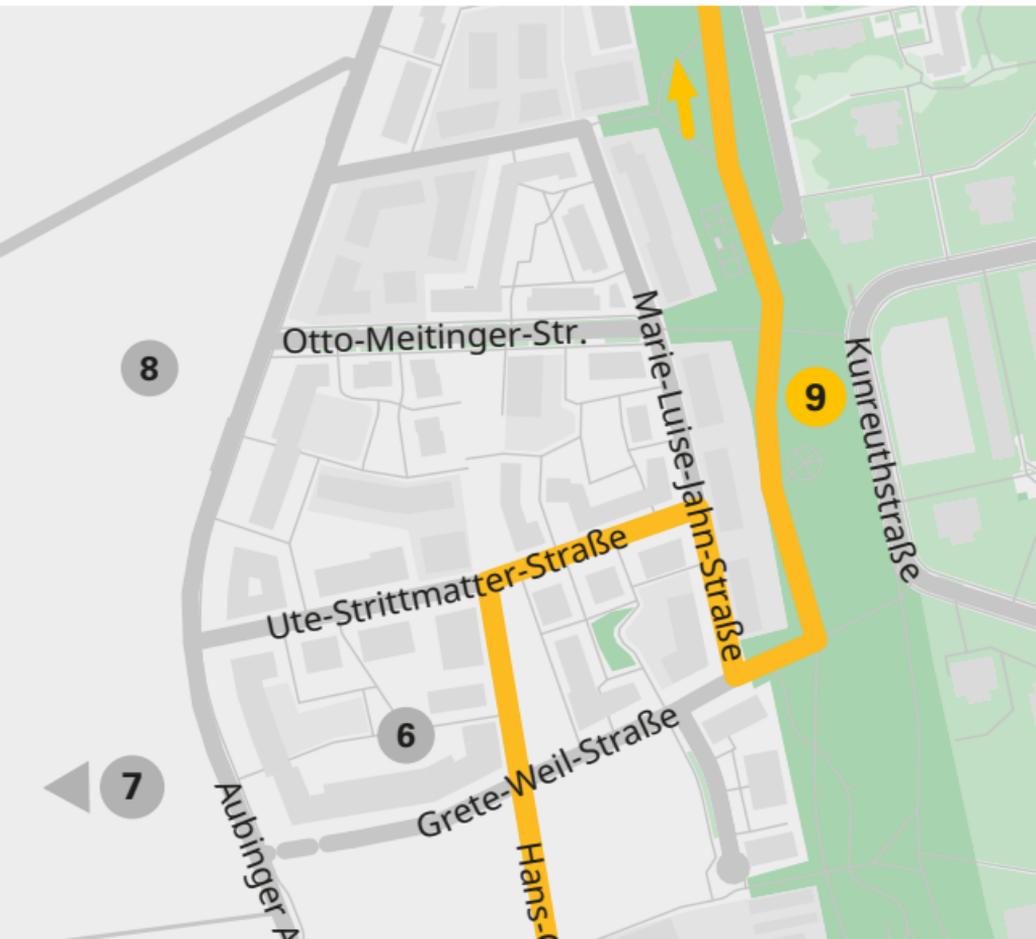
Wir fahren den Hans-Clarín-Weg bis zur Ute-Strittmatter-Straße und biegen hier rechts ab. Wir gelangen zur Marie-Luise-Jahn-Straße, wo wir erneut rechts abbiegen. In einer Kurve wenden wir uns links, hin zu einer parkähnlichen Grünfläche, dem sogenannten Grünband, dem wir nach Norden folgen.

Auf einer Fläche von knapp sechs Hektar befindet sich zwischen der Wiesentfelser und Pretzfelder Straße eine neu gestaltete Grünzone, die den bestehenden Stadtteil Neuaubing mit dem neuen Stadtteil Freiham verbindet und als Erholungs- und Kommunikationsort dient. Die Planung basiert auf einer Bürgerbeteiligung mit Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den angrenzenden Wohngebieten.

Mit einem Streetballplatz, einem Hügel mit Kletterlandschaft und verschiedenen Rutschen sowie einer Partnerschaukel bietet das Grünband eine wichtige Begegnungszone für alle. Mittig befindet sich eine ausgewiesene Fläche für „Urban-Gardening“. Hier können Anwohnende Gemüse und Obst selbst anbauen und ernten.

## Insider

In der Mitte der Grünfläche befindet sich eine markante Skulptur, das „Freiham Folly“ von dem Künstlerduo Heike Mutter und Ulrich Genth. „Folly“ bezeichnet in der englischen Gartenkunst einen ungewöhnlichen Zierbau. Die Turmgestalt kann mit seiner Höhe von zirka 21 Metern und unterschiedlichen Farbtönen von jeder Stelle der Parkanlage gesehen werden und erinnert an einen Kirchturm, ein Minarett oder einen Maibaum.



## 10 S-Bahnhof Aubing

Am nördlichen Ende des Grünbands kreuzen wir mit dem Fahrrad den Hörweg und folgen dem Fuß- und Radweg bis zur Aubinger Allee, die nach wenigen Metern in den Germeringer Weg mündet. Hier biegen wir rechts ab und folgen der Straße über die Bahngleise. Dahinter biegen wir rechts in die Georg-Böhmer-Straße. Nach einigen Metern sehen wir auf der rechten Seite die Treppen zum S-Bahnhof Aubing. Hier stand früher der erste Aubinger Bahnhof mit einer Fassade aus Ziegeln. Er wurde 1873 mit der Eröffnung der Bahnlinie München-Kaufering fertiggestellt. 1899 wurde das Bahnhofsgebäude wegen des Wachstums des Stadtteils Aubing vergrößert. Schließlich wurde der Bahnhofsbau 1979 von der Bundesbahn abgerissen und später durch den heutigen S-Bahnhof ersetzt.

Wir biegen links in den Giglweg, einem Fuß- und Radweg, der nach Norden führt.





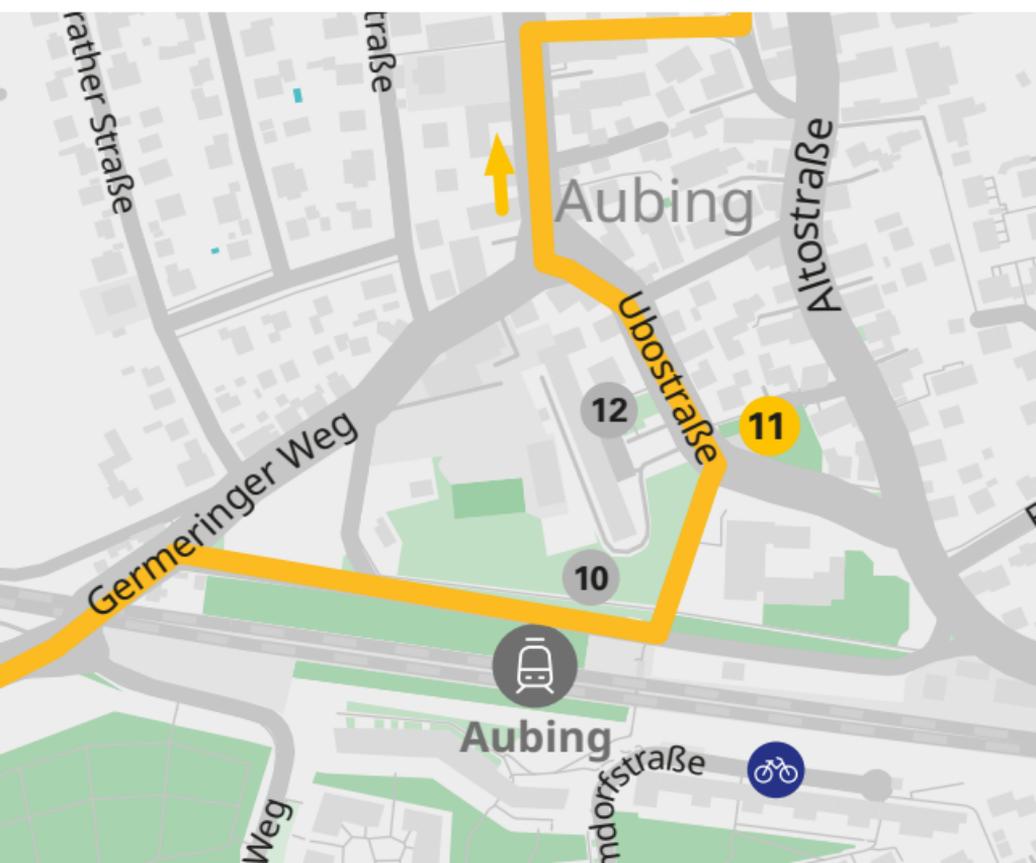
## **Mobilitätspunkte**

Südöstlich des S-Bahnhofs Aubing entsteht ein neuer Mobilitätspunkt. An einem Mobilitätspunkt werden Angebote geteilter Mobilität wie etwa Carsharing, Bikesharing, E-Tretroller oder E-Motorroller gebündelt und ergänzen damit die privaten Angebote im Stadtteil. Weitere Mobilitätspunkte in der Nähe entstehen an den S-Bahnstationen Freiham, Neuaubing und Westkreuz.

## 11 Der Aubinger Dorfkern

Aubing ist der westlichste Münchner Stadtteil. Zu Aubing gehören – neben Neuaubing und der Siedlung Am Westkreuz – auch die nördlich gelegenen Bereiche Lochhausen und Langwied. Im Jahr 1010 urkundlich belegt, stehen die einzelnen Gebäude des Aubinger Dorfkerns mit der Pfarrkirche St. Quirin als Ensemble unter Denkmalschutz.

Über den Giglweg gelangen wir zur Ubostraße. Hier, bei der Pfarrkirche St. Quirin, soll in den nächsten Jahren eine neu gestaltete Dorfmitte entstehen, die die Ubostraße mit dem Giglweg und dem Bahnhofsvorfeld verbindet.





Licht und Leben  
durch Jesus Christus



## 12 Das Kulturzentrum „ubo9“

Gegenüber der Pfarrkirche St. Quirin befindet sich – rechts neben dem Technischen Hilfswerk – mit der Adresse Ubostraße 9 das „ubo9“. Es ist ein Begegnungszentrum für Engagement und Vernetzung in Aubing und Umgebung. Hier wird das kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Leben gefördert. Es bietet ein vielfältiges Programm für unterschiedliche Generationen, Gruppen, Kulturen und Nationalitäten ([ubo9.de](http://ubo9.de)).

Wir lassen das Kulturzentrum „ubo9“ links liegen und folgen der Ubostraße weiter nach Norden. Wir passieren die Mariensäule an der Ecke Zwicklgasse und biegen rechts in die Spieltrännergasse ab. An der Marzellgasse fahren wir links und gelangen an die Kreuzung von Alto-, Schwemm- und Bergsonstraße. Hier, zwischen Maibaum und gegenüberliegendem Kriegerdenkmal, biegen wir rechts in die Bergsonstraße ein und fahren diese über eine weite Strecke geradeaus Richtung Osten.

## 13 Bergson Kunstkraftwerk

Nach zirka 900 Metern und einer scharfen Rechtskurve überqueren wir am Lidl-Parkplatz vorsichtig die viel befahrene Bergsonstraße, um dann ein Stück zurück in die Rupert-Bodner-Straße einzubiegen. Hier sehen wir schon ein großes, eindrucksvolles Backsteingebäude, das alte Aubinger Heizkraftwerk, das 1949 gebaut wurde. Eine private Initiative hat das ehemalige Heizkraftwerk aufwändig und mit modernster Innenarchitektur und -akustik zum Bergson Kunstkraftwerk „verwandelt“ ([bergson.com](https://www.bergson.com)). Seit der Eröffnung im April 2024 wird das Bergson zum neuen Kulturstandort im Münchner Westen. Gleich neben dem imposanten Kraftwerksgebäude mit seiner Ziegelfassade ist zudem ein langgestreckter Neubau, das „Electra Tonquartier“, entstanden, der eine Galerie und einen Konzertsaal mit einer besonderen Akustik für Band-Konzerte beherbergt. Das Bergson bietet auf einer Fläche von insgesamt 20.000 Quadratmetern umfangreiche Kunst- und Kulturangebote für alle nur denkbaren Event-Formate sowie eine vielseitige Gastronomie und einen großen Biergarten.





## 14 Malerisches Obermenzing

Wir fahren über die Kallenbergstraße weiter Richtung Osten, bis wir wieder auf die Bergsonstraße treffen. Diese queren wir am Fußgängerübergang und folgen ihr nach links, bis sie nach der Unterführung des S-Bahnhofs eine Rechtskurve macht. Wir befinden uns inzwischen im Stadtteil Obermenzing.

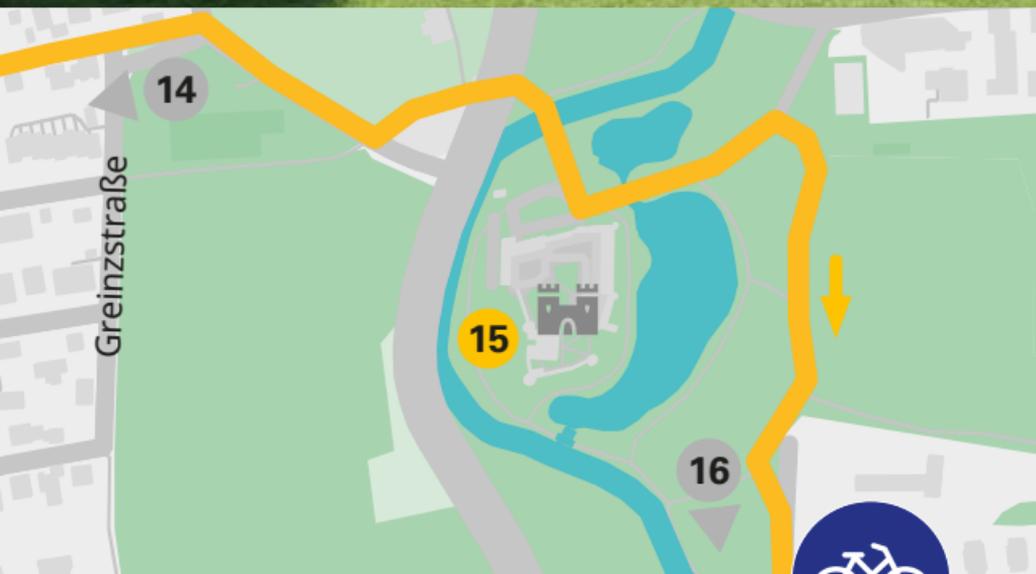
Obermenzing, 1315 erstmals urkundlich erwähnt, ist mit seiner malerischen Lage am kleinen Fluss Würm einer der hübschesten Stadtteile Münchens. Besonders auffallend ist die Vielzahl schön gestalteter Gebäude, die die Handschrift des 1933 verstorbenen Architekten August Exter tragen. Er hat nicht nur das Bild Obermenzings entscheidend mit beeinflusst, sondern war auch für die Gestaltung vieler Villen in Pasing verantwortlich.



## 15 Schloss Blutenburg

Über die Alte Allee, der wir wenige Meter rechts folgen, biegen wir links in die Korfiz-Holm-Straße ein, die in die Josef-Schlicht-Straße weiterführt. In diesem Teil von Obermenzing tragen die Straßen die Namen bekannter Schriftsteller\*innen. Der Bertha-von-Suttner-Weg führt uns schließlich direkt zum Schloss Blutenburg. Am Eingang zum Schloss stellen wir kurz unsere Fahrräder ab, um den bemerkenswerten Innenhof der im 15. Jahrhundert entstandenen Wasserburg anzusehen, die lange als Jagdschloss diente. Herzog Albrecht III. ließ die etwa 10 Kilometer von seiner Residenz entfernt liegende „Pluedenburg“ an der Würm zu einem Landsitz ausgestalten, in dem er mit seiner Frau Agnes Bernauer lebte. Besonders eindrucksvoll ist die Schlosskapelle, die als Meisterwerk der Spätgotik gilt.

Die Blutenburg ist das prägendste Gebäude von Obermenzing und heute ein beliebtes Ausflugsziel. Sie beherbergt neben einer internationalen Jugendbibliothek mehrere Literaturmuseen, darunter auch das Michael-Ende-Museum. Im Innenhof der Anlage finden regelmäßig Veranstaltungen statt.



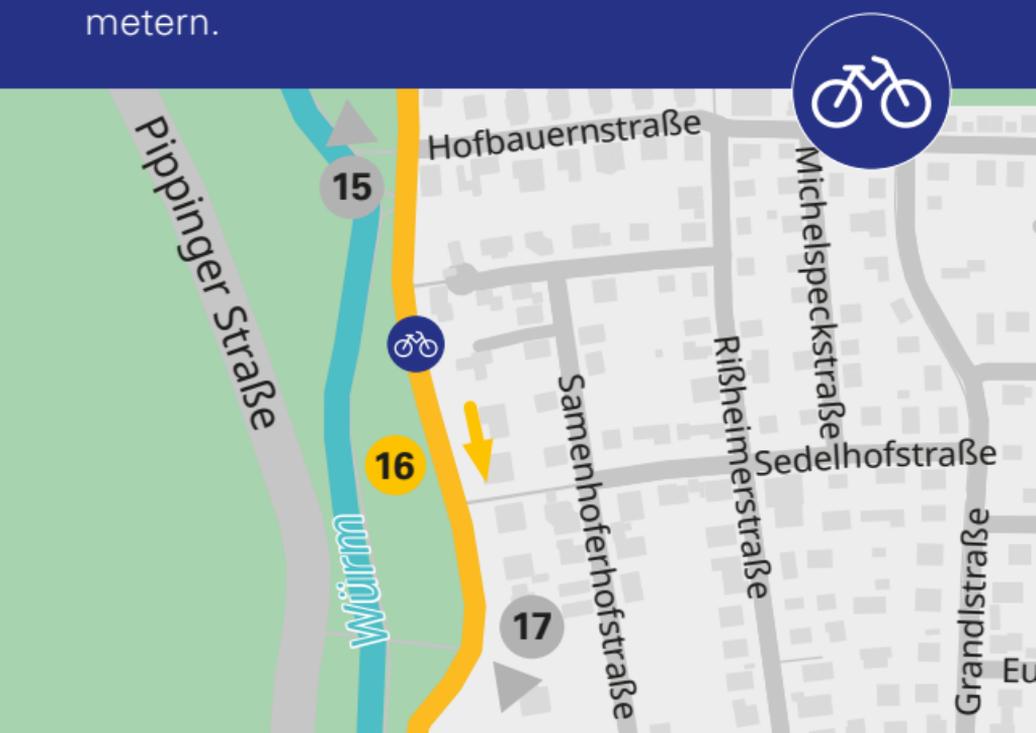
## Fahrradroute Würmtal

In Pasing startet die zirka 50 Kilometer lange Rundtour durch das Würmtal zum Starnberger See und zurück. Diese Strecke ist sehr beschaulich und eignet sich besonders für Familien, da sie beliebig abgekürzt werden kann.



## Fahrradstraße Schirmerweg

In einer Fahrradstraße haben Radfahrende grundsätzlich Vorrang und bestimmen damit die Geschwindigkeit. Zudem dürfen sie nebeneinander fahren. Kraftfahrzeuge sind auf dieser Straße geduldet, wenn ein Zusatzschild „Kraftfahrzeuge frei“ darauf hinweist. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern.



## 16 Die Würm

Wir umfahren das Schloss Blutenburg entlang des östlich gelegenen Teichs und folgen dem Fuß- und Radweg entlang der Würm nach Süden Richtung Pasing, der auf die Fahrradstraße Schirmerweg mündet. Die Würm ist ein 39,5 Kilometer langer kleiner Fluss, der aus dem Starnberger See entspringt. Sie ist der einzige Abfluss des Starnberger Sees, der bis 1962 Würmsee hieß. Bei Dachau mündet der Hauptarm der Würm in die Amper, die nach Moosburg fließt und später in die Isar mündet. Die Würm speist auch das Kanalsystem im Münchner Norden.

Unter großen Bäumen schlängelt sich die Würm von Süden nach Norden. Viele Villen und schöne Wohnhäuser säumen den Weg entlang des Flusses, dem wir bis zur Unterführung unter den Bahngleisen und drüber hinaus nach Süden bis zum Hermann-Hesse-Weg folgen.

### Insider

Der Pasing-Nymphenburg-Kanal verläuft direkt zum Schloss Nymphenburg und wird aus dem Wasser der Würm gespeist.

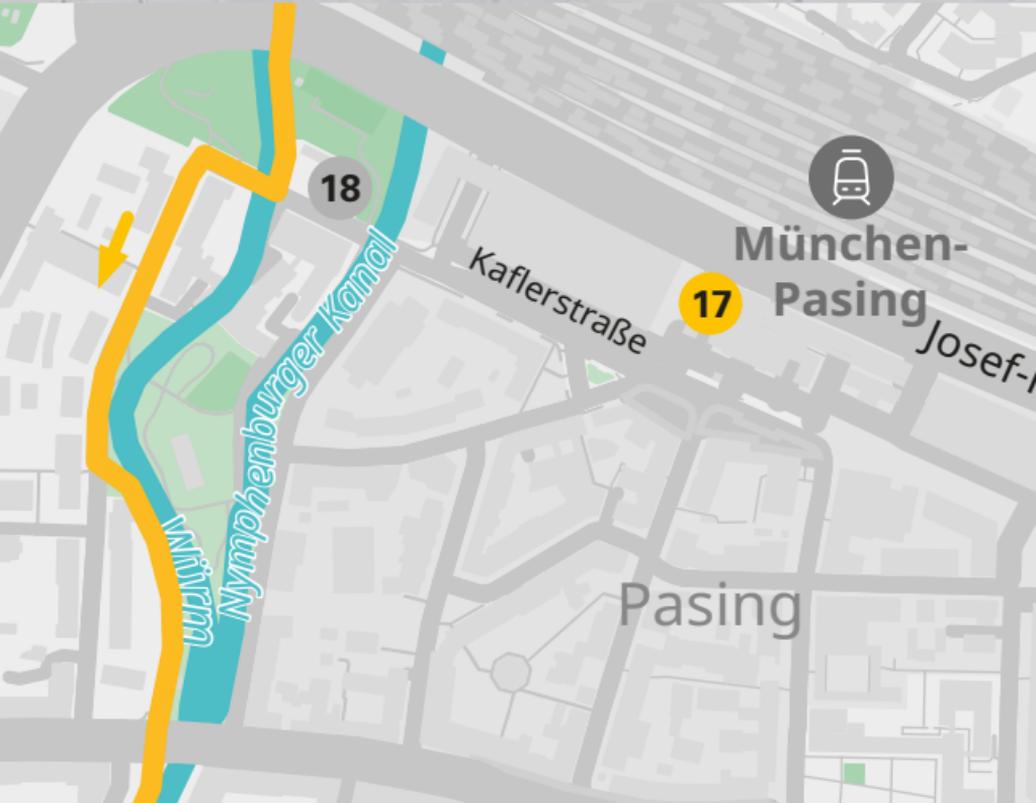
## 17 Lebendiges Pasing

Pasing war einst eine eigenständige Stadt, die 1938 nach München eingemeindet wurde und zählt heute zu den lebendigsten Stadtteilen des Münchner Westens. Von strategisch großer Bedeutung ist die Lage entlang der Bahnachse München-Augsburg/Garmisch-Partenkirchen. Rund um den Pasinger Bahnhof und die PasingArcaden herrscht ein lebhaftes Treiben. Mit dem Marienplatz, der Mariensäule und dem Pasinger Viktualienmarkt wirkt Pasing auch heute noch wie eine eigene und selbstbewusste kleine Stadt. Pasing ist ein beliebtes Wohngebiet, nicht zuletzt durch die schnelle Anbindung an die Münchner Innenstadt. Baulich ist Pasing unter anderem durch seine Villenkolonie der Dreißigerjahre von August Exter und dem weitläufigen Stadtpark geprägt.

### Insider

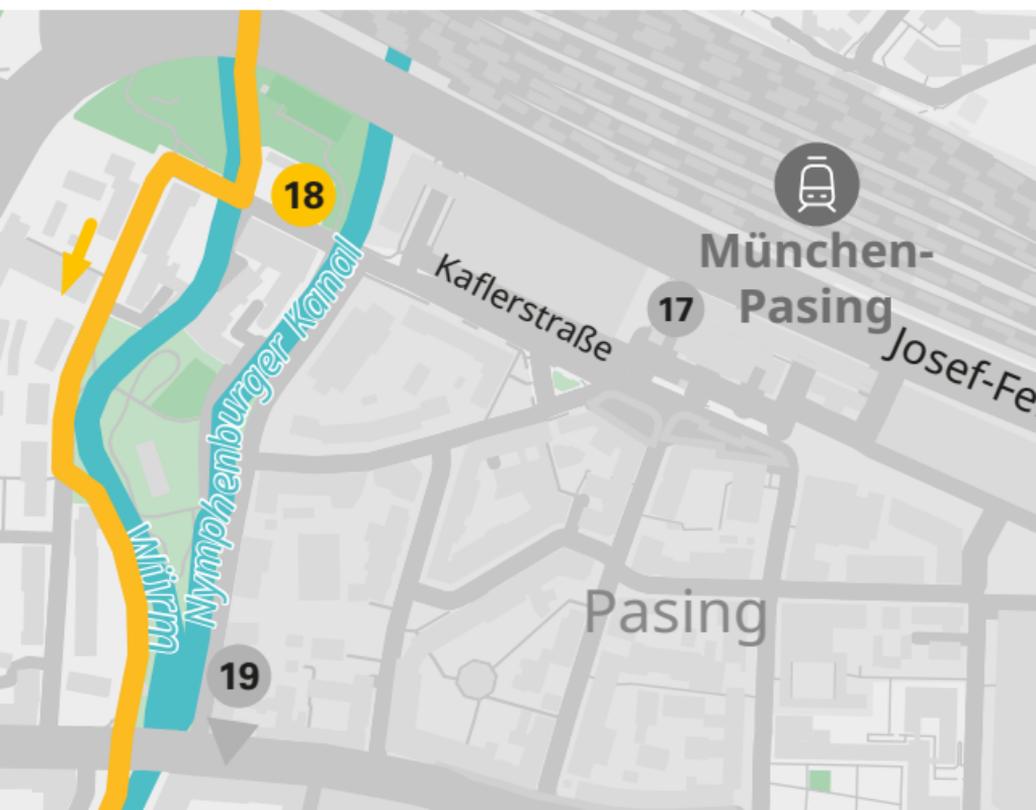
#### **Pasinger Fabrik**

Auf dem Gelände der ehemaligen Haushaltsmaschinenfabrik Franz Ritter nördlich der Bahngleise befindet sich das städtische Kulturzentrum Pasinger Fabrik. Als Kultur- und Bürgerzentrum der Landeshauptstadt München wurde sie bereits 1991 gegründet.



## 18 Das alte Pumpenwerk Pasing

Am Ende des Hermann-Hesse-Wegs befindet sich linker Hand eine Gastronomie, die im ehemaligen Wasserpumpwerk Pasing untergebracht ist. Das Pumpenwerk wurde 1854 von dem Architekten Friedrich Bürklein erbaut, der auch für den Bau des Pasinger Bahnhofsgebäudes und die im Zweiten Weltkrieg zerstörte Ankunftshalle des Hauptbahnhofs München verantwortlich ist. Das Backsteingebäude setzt sich aus dem ehemaligen Pumpen- und Pumpenwärterhaus zusammen. Hier wurden vor über 180 Jahren Dampflokomotiven am Pasinger Bahnhof mit Wasser aus der Würm betankt, bis Anfang des 20. Jahrhunderts Elektro- und Diesellokomotiven sowie Triebwagen eingeführt wurden. Es ist einer Anwohnerinitiative



zu verdanken, dass das seit Jahren leerstehende Gebäude nicht abgerissen, sondern unter Denkmalschutz gestellt und privat renoviert wurde.

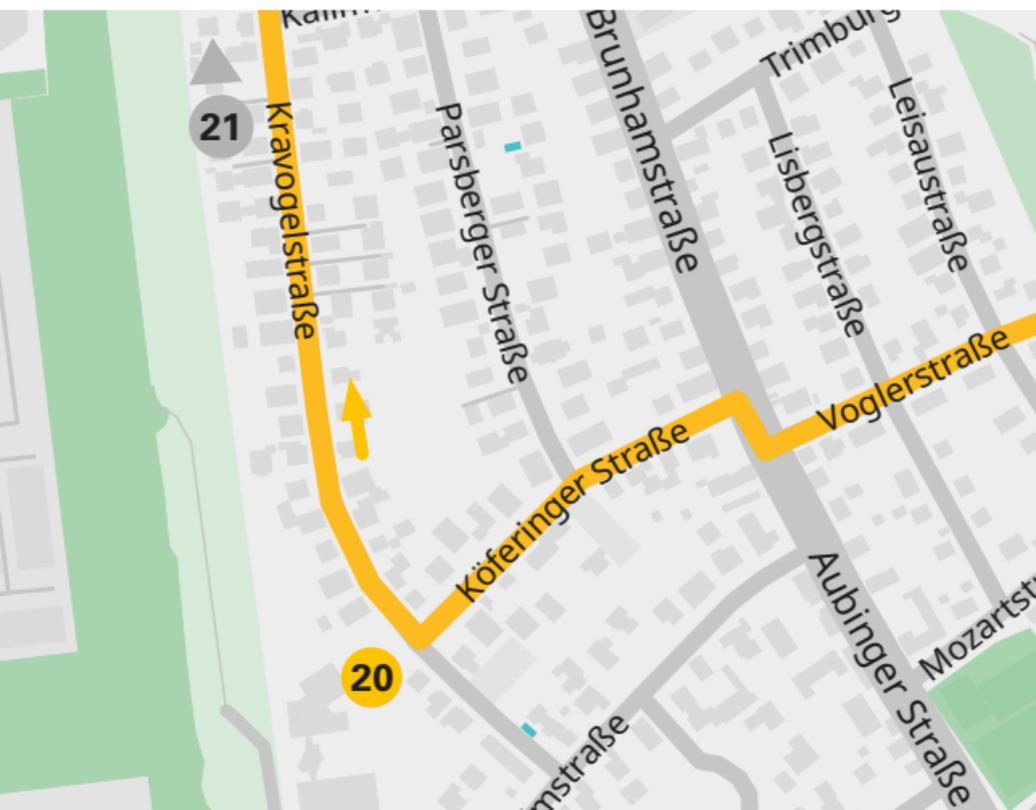
Eine Gastronomie lädt zum Verweilen und zu einer Verschnaufpause ein. Wir folgen westwärts der Kafflerstraße und biegen links in die Ernbergerstraße. Wir überqueren die Bodenseestraße und fahren nach wenigen Metern links wieder auf den Fuß- und Radweg entlang der Würm weiter nach Süden am Wasserschloss von Pasing vorbei. An der Avenariusstraße biegen wir rechts ab Richtung Karls-gymnasium und folgen der Straße bis zur Paosostraße. Hier biegen wir links ab und fahren Richtung Südwesten.



## 19 Ehemaliges Dornier-Gelände

Nach der S-Bahn-Unterführung sind wir im Stadtteil Neuaubing. Hier biegen wir rechts ab in die Michael-Öchsner-Straße, der wir bis zur Voglerstraße folgen. Wir fahren entlang des ehemaligen Dornier-Geländes, das inzwischen ein neues Quartier mit 380 Wohnungen beherbergt.

Hier wurden von 1934 bis 1995 Flugzeugteile produziert. Später wurde das Areal in einen Gewerbepark, den sogenannten „Sirius Business Park“ umgewandelt, der im nördlichen Teil des 6,5 Hektar großen Geländes immer noch erhalten ist. Der südliche Teil wurde in ein Wohngebiet für zirka 900 Menschen umgewandelt.





## 20 Triebwerk München

Von der Voglerstraße geht es rechts ein kleines Stück in die Brunhamstraße, um gleich wieder links in die Köferinger Straße zu biegen. An deren Ende fahren wir rechts in die Kravogelstraße, der wir Richtung Norden folgen. Wir biegen links in die Fritz-Bauer-Straße und gelangen nach einigen Minuten südwestwärts auf das Gelände des Triebwerks München.

Das über 100 Jahre alte Triebwerk München, genauer das Bahnausbesserungswerk Neuaußing, war ursprünglich ein Ort der industriellen und handwerklichen Produktion. Das 140.000 Quadratmeter große Areal fällt vor allem durch seine historischen und denkmalgeschützten Gebäude mit Backsteinfassaden auf. Hierzu zählen die ehemalige Werkhalle 3, in der die Königlich Bayerische Staatseisenbahn einstmals ihre Züge und Waggons reparierte, oder das frühere Kesselhaus. Heute verbinden die alten Hallen industrielle Vergangenheit mit moderner, unternehmerischer Initiative.

So entsteht mit verschiedenen Neubauten ein Business-Campus, der Unternehmen aus den Bereichen Light Industrial, Technologie, Produktion und Forschung einen neuen Arbeitsplatz bieten wird.

## **Boulderwelt München West und WichtelWerk**

Die Boulderwelt München West in der Bertha-Kipfmüller-Straße eröffnete 2014 in einem der denkmalgeschützten Backsteingebäude am Triebwerk München und ist ein beliebtes Ziel für Boulder-Begeisterte. Etwas weiter südlich befindet sich das WichtelWerk in einer ehemaligen Lagerhalle der Bahn. In diesem Indoorspielplatz können Kinder bis zehn Jahren im Bällebad, Kletterlabyrinth, auf der Wellenrutsche, der WichtelWiese, der Kartbahn oder in Hüpfburgen jede Menge Spaß haben.

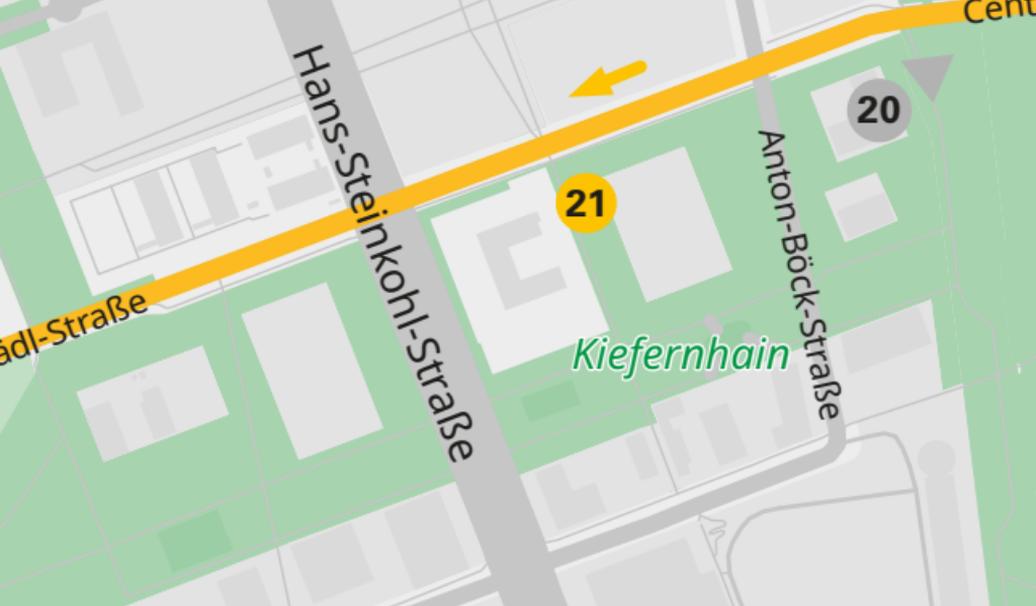




## 21 Gewerbegebiet Freiham-Süd

Über die Centa-Hafenbrädl-Straße fahren wir westwärts in den Gewerbegebiet Freiham, der seit 2006 realisiert wird. Auf der 110 Hektar großen Fläche finden sich unterschiedliche Gewerbebereiche. Hier sollen zukünftig insgesamt zirka 7.500 Arbeitsplätze entstehen.

Das Areal gliedert sich in zwei sogenannte „Stadtfelder“ im Norden und Süden, die durch einen 150 Meter breiten Hain unterbrochen werden. Die Grünfläche, die sich von Osten nach Westen zieht, wird von einem Baumdach aus Kiefern und Eichen gesäumt und bildet damit eine markante und wichtige Grünzone. Streuobstwiesen grenzen die Gewerbebereiche nach Norden ab, im Süden ist es lichtetes Feldgehölz.



## 22 Gut Freiham

Am Ende der Straße treffen wir auf die Freihamer Allee, biegen hier rechts ab, und kommen auf das Gelände von Gut Freiham. Die denkmalgeschützte Anlage mit Schloss, Hofmarkkirche aus dem 17. Jahrhundert und einer Gaststätte mit Biergarten wird seit den letzten Jahren aufwändig saniert und ist Namensgeber für den neuen Stadtteil Freiham. Das Gut Freiham zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen für Anwohnende aus den benachbarten Stadtteilen.



## 23 Heizkraftwerk Freiham

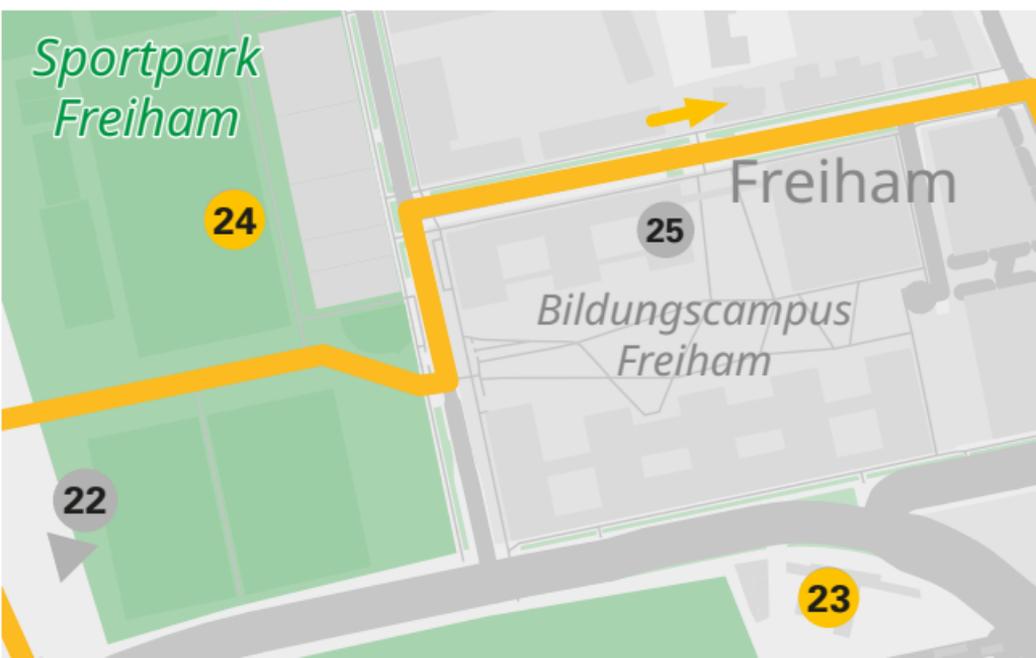
Der Fuß- und Radweg auf der Freihamer Allee führt uns weiter nach Norden, unter den Bahngleisen hindurch, bis wir zur Bodenseestraße kommen. Hier sehen wir rechter Hand das Heizkraftwerk Freiham. Es ist ein außergewöhnliches Bauwerk, das auf einem grünen Grashügel zu stehen scheint – ein offener Turm aus Stahl und Solarpanelen. Das Heizkraftwerk Freiham markiert den Landschaftskorridor zwischen dem Gut Freiham und dem neuen Stadtteil. Es bildet einen wichtigen städtebaulichen Baustein.

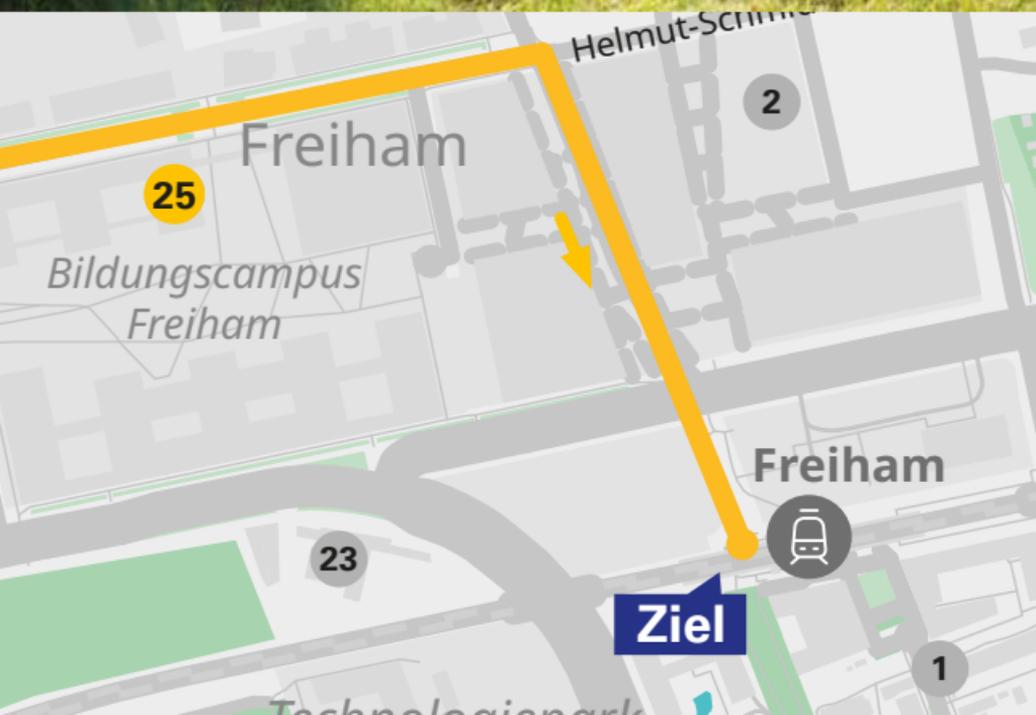
Entstanden ist das Heizkraftwerk als Geothermieanlage und deckt seit Herbst 2016 die Grundlast des Wärmebedarfs im neuen Stadtteil Freiham sowie in benachbarten Gebieten im Münchner Westen ab.



## 24 Sportpark

An der Bodenseestraße befindet sich westlich der Freihamer Allee eine Ampelanlage, die wir für die Überquerung der vielbefahrenen Straße nutzen. Wir wenden uns ein kleines Stück nach rechts und gelangen auf einen nicht asphaltierten Fuß- und Radweg nach Norden. Nach wenigen Metern biegen wir rechts ab und fahren ostwärts zum Sportpark. Bereits hier sehen wir links eine Leichtathletikanlage, eine Beachvolleyball-Anlage und drei Kunstrasenplätze, auf denen sich die Schüler\*innen austoben können. Kurz vor der Unterführung unter der Hans-Dietrich-Genscher-Straße befinden sich links die Gebäude des Sportparks mit zwei Dreifachturnhallen mit je 500 Tribünenplätzen und ein Schwimmbad. Südlich davon sehen wir den Skaterpark, in dem viele Jugendliche mit Skateboards, Inline-Skates oder Fahrrädern ihre Kunststücke üben.





## 25 Bildungscampus Freiham

Unter der Unterführung hindurch geht es auf das Freigelände des Bildungscampus und weiter Richtung Osten zurück zum Stadtteilzentrum. Die Grünfläche zwischen der baulichen Anlage des Bildungscampus weist verzweigte Wege auf. Diese sind mit Bänken gesäumt. Der Bildungscampus Freiham ist der größte seiner Art in der Landeshauptstadt München. Die Planungen gehen auf die Münchner Büros schürmann dettinger und Auer Weber Architekten, die auch die neue Ankunftshalle des Münchner Hauptbahnhofs planen, zurück. Der Campus umfasst ein Gymnasium, eine Realschule, ein sonderpädagogisches Förderzentrum und eine Grundschule in räumlicher und baulicher Gemeinschaft. Der Bildungscampus hat zum Schuljahr 2019/20 seinen Betrieb aufgenommen und bietet Platz für rund 3.000 Schüler\*innen.

Nach zirka 19 Kilometern kommen wir wieder am Stadtteilzentrum gegenüber dem S-Bahnhof Freiham an und haben damit das Ziel der Tour erreicht.

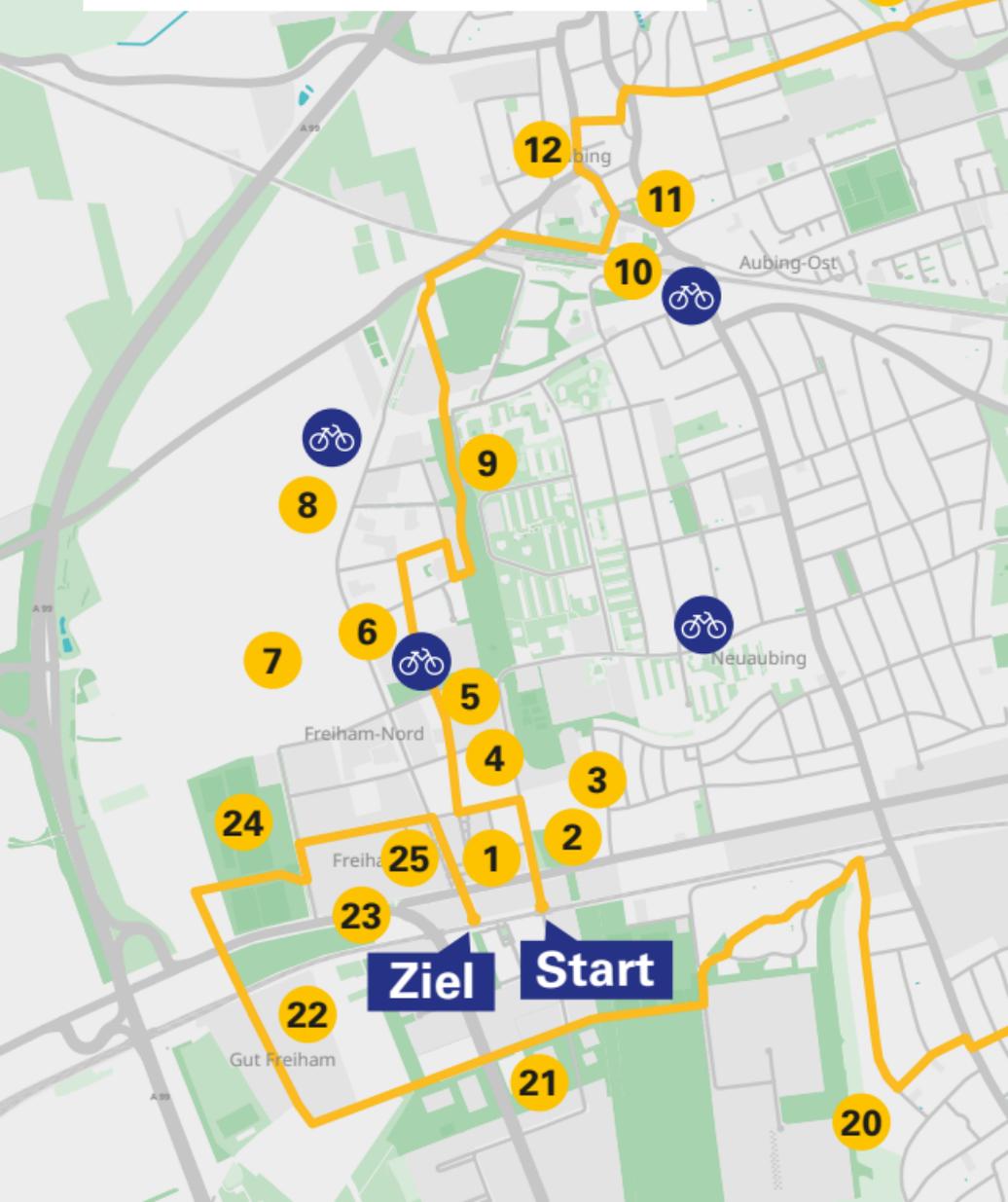
# Der Münchner Westen rund um Freiham

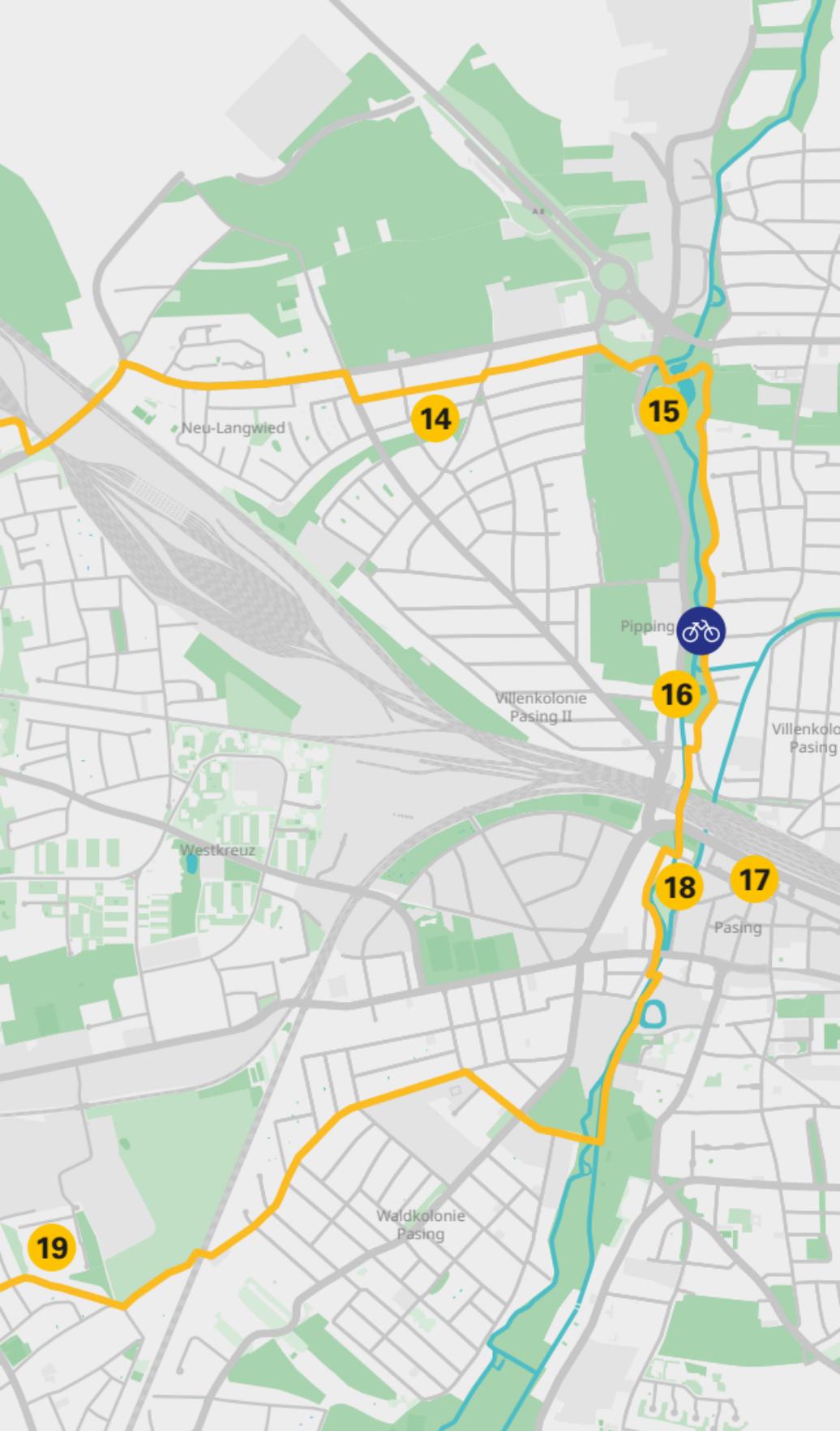
Gesamte Strecke: zirka 19 km

Dauer: zirka 3 Stunden

**1** Sehenswürdigkeit

 Radtipp





Neu-Langwied

14

15

Pipping 

16

Villenkolonie Pasing II

Villenkolo Pasing

Westkreuz

18

17

Pasing

Waldkolonie Pasing

19



Diese Tour finden Sie auch in der Navigations-App **komoot**: Im Tourenverzeichnis unter der Collection „Erlebnis-Radtouren durch München“.



[muenchenunterwegs.de](https://muenchenunterwegs.de)

## Impressum

Landeshauptstadt München

Mobilitätsreferat

Mobilitätsmanagement und -marketing

Marienplatz 8, 80331 München

E-Mail: [radtouren@muenchen.de](mailto:radtouren@muenchen.de)

Redaktion: Claudia Neeser, ga-munich

Lektorat: Antje Steinhäuser

Gestaltung: O.phon GmbH

Druck: Landeshauptstadt München,  
Direktorium, Stadtkanzlei

Auflage: 8.000 Stück

Stand: September 2024